

Starkes Bündnis

Fünf Fabrikanten riefen vor **50 Jahren** den **Hildener Industrie-Verein** ins Leben.
Heute gehören ihm die 60 größten Hildener Unternehmen an.

VON DIANA HASS

HILDEN Mit einem Fest in der Stadthalle feiert der Hildener Industrie-Verein morgen sein 50-jähriges Bestehen. Ortswahl und Gästeliste machen klar, wie wichtig der Zusammenschluss von Unternehmen inzwischen geworden ist. Und dass, obwohl sich seit der Gründung im Jahr 1955 vieles verändert hat – im Wirtschaftsleben und somit auch in der Vereinsstruktur. „Der Name Industrie-Verein ist heute etwas anachronistisch“, stellt der Vorsitzende, Norbert B. Roth, fest und fügt hinzu, dass die rund 60 Mitglieder heute aus den unterschiedlichsten – meist mittelständischen – Unternehmenszweigen kommen. Vom Dienstleistungsunternehmen über Autohäuser bis hin zum Versicherer reicht die Bandbreite. Die Gründer des Industrie-Vereins hingegen waren Fabrikant-

ten. 1955, in einer Zeit, als es in Hilden noch überwiegend Industrie-arbeitsplätze gab, riefen Walter Wiederhold, Gerd Spindler, Paul Schiegries, August Vollmer und Dr. Hugo Glasmacher ihre Kollegen zu einem Zusammenschluss auf. Zur Gründungsversammlung im damaligen Hotel Dissmann kamen die Vertreter nahezu aller größeren und mittleren Unternehmen. 24 schlossen sich zum Industrie-Verein zusammen.

Unbedingt politisch neutral

In der heute noch gültigen Satzung ist das Ziel der Vereinigung festgelegt: „Fragen, die für die Mitglieder von Allgemeininteresse sind, unter Wahrung unbedingter politischer Neutralität zur Aussprache stellen und zu Fragen und Plänen örtlicher Bedeutung Stellung beziehen, soweit sie die Belange der Mitglieder berühren.“ In den Ver-

sammlungen des Vereins tauschen sich die Unternehmer aus und laden Gäste und Referenten zu den unterschiedlichsten Themen ein. „Wir geben gewissermaßen dem Einzelkämpfer Unternehmer eine Gesprächsplattform“, sagt Roth. „Gemeinsam haben wir eine Stärke und der Industrie-Verein ist ein gutes Sprachrohr“, so Roth, der seit zehn Jahren an der Spitze des Vereins steht.

Der Neujahrsempfang des Vereins hat einen festen Platz im städtischen Leben, der Unternehmertag erreicht Rekord-Anmeldungen. Von hohem Stellenwert ist auch die Konjunkturumfrage, die zusammen mit anderen Wirtschaftsverbänden durchgeführt wird. Bei aller Lobby-Arbeit fungiert der Vorstand des Industrie-Vereins nach wie vor ehrenamtlich. Überschüsse kommen sozialen oder gesellschaftlichen Zwecken zugute.